



EINLADUNG

Invitation

„...eine nachhaltige Mobilität muss auf Verkehrsvermeidungsoptimierung und Elektrifizierung ausgerichtet werden, klimaschonende Kraftstoffe werden im Schiffs- und Flugverkehr benötigt. Für diese 100%-Erneuerbare-Energien-Welt braucht man heute klare politische Ziele und gemeinsame Rahmenbedingungen.“

Prof. Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin

14. Internationale Konferenz für Alternative Mobilität
International Conference on Alternative Mobility
mit begleitender Rallye und 12. Solarmodellautorennen der Kinder

11. und 12. September 2017



Konferenzprogramm/Conference program 11.9.2017

- 8:30 **Teilnehmerregistrierung**
- 9:00 **Grußworte**
 – Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes M-V
 – Eberhard Oettel, Bundesverband Regenerative Mobilität (BRM e.V.)
 – Dr. Ingrid Wagner, Eurosolar Österreich
 – Tomic Ruschmeyer, Bundesverband Solare Mobilität e. V. (bsm e.V.)
- 9:45 **Elektromobilität – Die Zukunft fährt elektrisch;**
 Dr. Franz Alt, Journalist, Buchautor, Baden-Baden
- 10:15 **Die Initiative „mobil gewinnt“ der Bundesregierung zum betrieblichen Mobilitätsmanagement;** Michael Wedler; B.A.U.M. Consult; Berlin
- 10:45 **Die Parteiprogramme und die Elektromobilität;**
 Dr.-Ing. Brigitte Schmidt; Eurosolar, Bonn
- 11:15 **Aufgaben und Ziele des Landesverbandes für erneuerbare Energien MV;**
 Rudolf Borchert; Landesverband erneuerbare Energien (LEE MV e.V.); Schwerin
- 11:45 **Planung einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur für MV;**
 Frank Jacobi; Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V (LEKA MV); Stralsund
- 12:15 **Mittagspause**
- 13:15 **Neue Anforderungen an das Gebäudesanierungskonzept durch Elektromobilität;**
 Doz. Dr.-Ing. Ditmar Schmidt; Ingenieurbüro KIESCH, Triwalk
- 13:45 **Light&Charge – Straßenleuchten mit integrierter Ladestation für Elektroautos;**
 Prof. Dr.-Ing. Peter Marx; MX-ELECTRONIC; Berlin
- 14:15 **H2-Mobilität – Alternative oder Ergänzung?;** Dr. rer. nat. Johannes Gulden; Hochschule Stralsund/IRES – Institut für Regenerative EnergieSysteme; Stralsund
- 14:45 **Netzdienliches Laden im Smart Grid (Projekt PiVO);** Tomic Ruschmeyer; bsm; Berlin
- 15:15 **Kaffeepause**

- 15:45 **b4p storage – Die größte Batterie der Welt;** Dr. Alexandra Lex-Balducci; Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie (IOMC); Center for Energy and Environmental Chemistry Jena (CEEC Jena); Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 16:15 **Aktuelles zur E-Mobilität in Mecklenburg-Vorpommern, Fördermöglichkeiten und weitere Neuerungen;** Robert Grzesko, Trägerkreis E-Mobilität M-V; Neustrelitz
- 16:45 **Elektromobilität in Verbindung mit Verweilstationen;** Dr. Ernst Schützler, Akademie für Nachhaltige Entwicklung M-V (LEKA MV); Stralsund

Programmablauf/Program rallye 12.9.2017

- 9.00 **Begrüßung/Welcoming der Akteure zur Solarrallye 2017 Mecklenburg-Vorpommern**
 – Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV
 – Dr.-Ing. Brigitte Schmidt, Soltrans GmbH und Co. KG
- 9.30 **Start – Route:**
- | | km | Zeit |
|-------------------------|------|--|
| Solarzentrum MV, Wietow | 0 | Start..... 9.30 |
| Ventschow | 9,9 | Durchfahrt durch Gemeinde 10.00 |
| Cambs | 11,6 | Durchfahrt durch Gemeinde 10.30 |
| Schwerin | 12,6 | Gespräch mit Vertretern 11.00 – 13.00
des Landtages
Vorstellung der Fahrzeuge
+ Mittagsimbiss |
| Bad Kleinen | 23,2 | Durchfahrt durch Gemeinde 14.15 |
| Moltow | 7,8 | Durchfahrt durch Gemeinde 14.45 |
| Dorf Mecklenburg | 5,8 | Durchfahrt durch Gemeinde 15.10 |
| Wietow, Solarzentrum MV | 7,3 | Ziel/finish 15.30 |
- Gesamt-Fahrzeit mit Pausen 5,0 h, reine Fahrzeit 4,0 h, gefahrene Strecke 78,2 km
 Reisegeschwindigkeit 40 - 50 km/h durchschnittlich
- 15.30 **Zieleinlauf/Finish der Solarmobile in Wietow, Begrüßung der Teilnehmer/Welcoming of participants**
- 16.00 **12. Ausscheid der Solarauto-Modelle auf der Teststrecke im Solarzentrum**
- 17.30 **Siegerehrung und Abschluss der Veranstaltung/Presentation ceremony and end of the event**

Rückmeldung /Registration zur 14. Internationalen Konferenz für Alternative Mobilität mit begleitender Rallye und 12. Solarauto-Modell-Ausscheid

per Fax: **03841 333033** per E-Mail: **info@solarzentrum-mv.de** an das SolarZentrum Mecklenburg-Vorpommern

- Ich nehme an der Konferenz am 11. September 2017 mit _____ Person/en teil.
Ich werde mich mit einem Ausstellungsstand beteiligen: _____
- Ich nehme an der Rallye am 12. September 2017 mit _____ Person/en teil.
Typ des Elektromobils für die Rallye am 12.9.2017: _____
- Ich nehme am Solarauto-Modell-Ausscheid am 12. September 2017 mit _____ Person/en teil.

Firma _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon/Fax _____ E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Konferenzgebühr: Für die Konferenz wird eine Gebühr von 60 Euro (Mitglieder SIMV e.V. 40 Euro; Studenten, Schüler nur Essenspauschale 10 Euro), inkl. Pausengetränke, Mittagessen und Konferenzunterlagen, erhoben. Die Bezahlung erfolgt an der Tageskasse. Übernachtung in begrenztem Umfang im Solarzentrum möglich – bitte rechtzeitig buchen (info@solarzentrum-mv.de).

Veranstaltungsort/Venue: Solarzentrum Mecklenburg-Vorpommern, 23966 Wietow, Haus 11
Anfahrt unter www.solarzentrum-mv.de · Parkmöglichkeiten ausreichend kostenfrei am Solarzentrum vorhanden

Veranstalter/Organizer: Solarinitiative MV e.V./Solarzentrum MV

Mitveranstalter: Bundesverband Regenerative Mobilität e.V. (BRM/ehem. BBK e.V.),
Bundesverband Solare Mobilität e.V. (bsm e.V.)

unterstützt von Eurosolar-Regionalgruppe MV, Verein der Ingenieure und Wirtschaftler MV e.V. (VIW e.V.),
Landesenergie- und Klimaschutzagentur MV GmbH, Trägerkreis E-Mobilität M-V e.V.,
LEE MV Landesverband erneuerbare Energien MV

Moderation/Moderation und Tagungsleitung/Chairman: Dr.-Ing. Brigitte Schmidt, Vizepräsidentin Eurosolar e. V.

Schirmherrschaft:

Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern



SolarZentrum Mecklenburg-Vorpommern – Dorf Mecklenburg | Ein Projekt der Solar Initiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wietow Nr. 11 | 23972 Lübow | Tel.: +49(0)3841 33300 | Fax: +49(0)3841 333033 | info@solarzentrum-mv.de | www.solarzentrum-mv.de



EUROSOLAR: energiepolitische Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl

EUROSOLAR hat zur Bundestagswahl 2017 Wahlprüfsteine für die im Bundestag oder in mindestens der Hälfte der Landtage vertretenden Parteien erstellt. Der Fragebogen wurde an alle Parteien versendet, um einen Überblick über die Standpunkte, Positionen und Ziele ihrer energiepolitischen Wahlprogramme zu erhalten und vergleichbar bzw. unterscheidbar zu machen. EUROSOLAR wird die Antworten in der nächsten Ausgabe des Solarzeitalter auswerten sowie im Internet unter www.eurosolar.de veröffentlichen. Diese energiepolitischen Informationen auf verschiedenen Plattformen sollen Transparenz schaffen, die Diskussion anregen sowie den Erneuerbaren Energien einen Platz im Wahlkampf sichern.

Frage 1: Bis zu welchem Zeitpunkt und mit welchen Maßnahmen wollen Sie 100 % Erneuerbare Energien erreichen, jeweils im Strom-, im Wärme- und im Verkehrssektor?

Frage 2: Mit welchen Maßnahmen und bis wann wollen Sie eine Konvergenz der Energiemärkte (Sektorenkopplung) erreichen?

Frage 3: Wie wollen Sie den Ausstieg aus der Kohleverstromung und den damit verbundenen Strukturwandel gestalten und bis wann soll der Ausstieg vollzogen sein?

Frage 4: Wollen Sie die staatsdirigistische Begrenzung des Ausbautempos für Windanlagen und Solaranlagen im Erneuerbare-Energien-Gesetz (die sogenannten "Ausbaukorridore") beibehalten?

Frage 5: Wollen Sie die Ausschreibungsverfahren beibehalten? Wenn ja, setzen Sie sich für die Ausschöpfung der von der EU-Kommission vorgeschlagenen De-minimis-Regelung (sechs Anlagen mit je max. 3 MW) ein?

Frage 6: Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Weiterentwicklung und flächendeckende Nutzung von Energiespeichern fördern?

Frage 7: Durch welche konkreten Maßnahmen wollen Sie gewährleisten, dass auch Mieter selbst erzeugten PV-Strom im Eigenverbrauch nutzen können?

Frage 8: Wie wollen Sie die Baugenehmigungen für Windparks bundesweit deutlich erleichtern?

Frage 9: Wollen Sie Windparks in Wirtschaftswäldern zulassen?

Frage 10: Befürworten Sie den Ausbau von Übertragungsnetzen, insbesondere mit Punkt-zu-Punkt-HGÜ-Leitungen vor dem Hintergrund der Tatsache, dass in den Ländern nördlich Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und Sachsen auch in ferner Zukunft nicht mehr Windstrom produziert als insgesamt Strom verbraucht wird?

Frage 11: Mit den aktuell von der Bundesregierung und vom Gesetzgeber festgelegten Ausbaupfaden für Erneuerbare Energien sind die Vorgaben des Pariser Klimaschutzabkommens nicht einzuhalten. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die deutschen Klimaziele zu erreichen?

EUROSOLAR: energiepolitische Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl

Frage 12: Welche Rolle sollen Power-to-Gas und Power-to-Heat spielen, wie sind Ihre Ausbaupläne bezüglich dieser Technologien und mit welchen Maßnahmen wollen Sie den Ausbau dieser Speichertechnologien fördern?

Frage 13: Wollen Sie weiterhin zulassen, dass fossile und atomare Kraftwerke auch dann Strom erzeugen dürfen, wenn Solar- und Windkraftanlagen den Bedarf abdecken?

Frage 14: Halten Sie am Atomausstieg fest?

Frage 15: Wollen Sie in Deutschland die Anreicherung von Uran (derzeit in Gronau) und die Fertigung von Brennelementen (derzeit in Lingen) für deutsche und ausländische Atomkraftwerke weiterhin zulassen?

Frage 16: Wie bewerten Sie, insbesondere vor dem Hintergrund des in Deutschland beschlossenen Atomausstieges, den EURATOM-Vertrag und die Forderung, aus diesem Vertrag auszuschneiden?

Frage 17: Werden Sie eine nationale Schadstoffsteuer einführen, um die externalisierten Kosten fossiler und atomarer Strom-, Wärme- und Bewegungserzeugung zu internalisieren?

Frage 18: Mit welchen konkreten Maßnahmen wollen Sie die Elektromobilität und den damit verbundenen Umbau der deutschen Automobilindustrie fördern? Bis wann wollen Sie mit diesen Maßnahmen 50 % Elektromobilität am Gesamtverkehrsaufkommen erreichen?

Frage 19: Wollen Sie die massive finanzielle Förderung der Kernfusionsforschung zu Gunsten einer verstärkten Forschungsförderung für Erneuerbare Energien beenden?

Frage 20: Wie wollen Sie die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an, in Bezug auf ihren Wohnort, lokalen Projekten mit Erneuerbaren Energien gewährleisten?

Frage 21: Wie wollen Sie gewährleisten, dass die von Ihnen geplanten Maßnahmen zur Beteiligung von Bür-

gerinnen und Bürgern an, in Bezug auf ihren Wohnort, lokalen Projekten mit Erneuerbaren Energien das Engagement von kommunalen oder mittelständischen Unternehmen nicht behindern?

Frage 22: Mit welchen regulatorischen Maßnahmen stellen Sie die Energiemarktordnung auf die Tatsache ein, dass die Energiewende zu über 90 % in den örtlichen und regionalen Verteilnetzen und nicht im Übertragungsnetz stattfindet?

Frage 23: Welche Rolle kommt Ihrer Meinung nach der Nutzung von Biomasse zu? Mit welchen konkreten Maßnahmen und mit welchen quantitativen Zielen wollen Sie die Nutzung der Biomasse fördern?

Frage 24: Wie wollen Sie den Widerspruch auflösen, dass die Wasserkraft ständig durch überregulierte landesrechtliche Umsetzungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie behindert wird, aber als regelbare Stromerzeugung für die dezentrale Energiewende von erheblicher Bedeutung ist?